

Geschäftsentwicklung 2024

Kreissparkasse Köln zieht positive Bilanz: Gutes Ergebnis stärkt Fundament für Begleitung der nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft

Köln, den 19. März 2025

Das Jahr 2024 war geprägt von Herausforderungen, die uns alle bewegten: wirtschaftliche Unsicherheit, die weltweiten Folgen von Krieg, außen- und innenpolitische Krisen und die drängenden Fragen rund um den Klimawandel. Die deutsche Wirtschaftsleistung ist in diesem Umfeld 2024 um 0,2 % gesunken, der zweite Jahresrückgang in Folge. Die anhaltende Schwäche der deutschen Volkswirtschaft war das Resultat einer Vielzahl von Belastungsfaktoren, die sowohl konjunktureller, vor allem aber auch struktureller Natur waren.

Obwohl die Einkommen stiegen, hielten sich die privaten Haushalte mit Käufen zurück, was auf eine verbreitete Unsicherheit über die Wirtschaftsperspektiven und zunehmende Arbeitsplatzsorgen hindeutete. Die Menschen legten ihr Geld lieber beiseite, anstatt es auszugeben. Die Sparquote stieg 2024 in der Folge auf 11,6 %, was rund 1,2 Prozentpunkte mehr sind als im Jahr zuvor. Auch die Unternehmen zeigten sich zögerlich: Höhere Zinsen, zu viel Bürokratie und Regulatorik sowie unsichere Wirtschaftsaussichten sorgten für einen Einbruch der Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. Der Bausektor wurde zusätzlich durch anhaltend hohe Baupreise belastet, was zu einem deutlichen Rückgang der Bauinvestitionen führte. Im späteren Jahresverlauf mehrten sich in diesem Bereich jedoch die Anzeichen für eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau.

Zudem geriet die Exportwirtschaft, traditionell eine Stärke Deutschlands, unter Druck. Trotz eines wachsenden Welthandels sanken die deutschen Ausfuhren, was auf eine verschärfte internationale Konkurrenz, insbesondere aus China, auf wichtigen Absatzmärkten zurückzuführen war. Die Wettbewerbsfähigkeit des Verarbeitenden Gewerbes litt zusätzlich unter den weiterhin hohen Energiekosten. Nicht zuletzt aufgrund der schwachen Wirtschaftsentwicklung hat die Inflation 2024 weiter nachgegeben und sich mit jahresdurchschnittlich 2,2 % der Zielmarke



der Europäischen Zentralbank von 2,0 % weiter angenähert. Das Umfeld aus nachlassendem Teuerungsdruck und einer enttäuschenden Wachstumsperformance eröffnete der EZB Zinssenkungsspielraum. Gleich viermal passten die Euro-Währungshüter die Leitzinsen im Jahresverlauf 2024 nach unten an. Der maßgebliche Einlagensatz lag zum Jahresende bei 3,00 %.

An den Aktienmärkten hieß es „Rekordjagd statt Rezessionsorgen“. Getrieben von der erstaunlich robusten Entwicklung der US-Volkswirtschaft und global sinkenden Leitzinsen, konnte der DAX bis zum Jahresende zweistellig um fast 19 % auf 19.909 Punkte zulegen. Zum Jahresende 2023 notierte der deutsche Leitindex noch mit 16.752 Zählern.

In diesem fordernden Umfeld war die Kreissparkasse Köln ein bedeutender Stabilitätsanker in der Region und stand den Menschen und Unternehmen als verlässlicher Partner zur Seite. Diese regionale Stärke ist gerade in der Zeit, in der auf der ganzen Welt so vieles in Bewegung ist, ein hohes Gut. So konnte die Kreissparkasse Köln ihre erfolgreiche Marktposition im 173. Geschäftsjahr weiter festigen.

„Basis hierfür war ein erfreuliches Kundengeschäft mit über 3 Mrd. Euro neuen Krediten und ein um 985 Mio. Euro gesteigertes neues Geldvermögen unserer Privatkunden und -kundinnen. Dabei sind die Kredit- und Einlagenbestände vergleichbar gestiegen. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 327 Mio. Euro konnten wir wiederum ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Damit haben wir das Fundament für die Begleitung der nachhaltigen Transformation von Wirtschaft, Kommunen und Gesellschaft weiter gestärkt“, zieht Alexander Würst, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln, eine positive Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Investitionen in eine nachhaltige Zukunft

Auch die Kreissparkasse Köln hat im vergangenen Jahr umfangreich in die nachhaltige Transformation im eigenen Haus investiert. Dazu gehörten unter anderem energetische Umbauten und die Modernisierung von Filialen, Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau der digitalen Infrastruktur. Die gesamte Investitionssumme belief sich auf 88 Mio. Euro.



Für das laufende Jahr sind weitere beachtliche Investitionen vorgesehen. So sind rund 40 Mio. Euro für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Optimierung von Prozessabläufen und zur Weiterentwicklung von digitalen Angeboten eingeplant. Des Weiteren stehen für die nächsten Jahre Investitionsmittel in Höhe von über 100 Mio. Euro für die Neu- und Umbauten der Wohn- und Geschäftsgebäude an Filialstandorten in Bad Honnef, Bergisch Gladbach, Frechen, Hennef und Troisdorf sowie nochmals rund 120 Mio. Euro für den Umbau des eigenen Neumarktareals zur Verfügung. Hierbei wird der Gebäudekomplex entlang der Richmodstraße, von der Ecke Neumarkt bis einschließlich zum ehemaligen Kreissparkassen-Parkhaus, durch einen modernen Neubau mit rund 14.000 Quadratmetern Gewerbefläche ersetzt werden. Davon befinden sich 1.300 Quadratmeter der Fläche im Erdgeschoss mit einem direkten Zugang zum Neumarkt, also in bester Geschäftslage in Köln. Die Vermarktung dieser Fläche beginnt gerade.

Die Kreissparkasse Köln hat im vergangenen Jahr 175 Beschäftigte neu eingestellt. Dabei haben auch Quereinsteiger aus ganz unterschiedlichen Berufen ihren Weg zur Sparkasse gefunden. Ende 2024 arbeiteten bei der Kreissparkasse Köln insgesamt 3.417 (3.292) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon absolvieren derzeit 297 (232) junge Menschen eine Ausbildung.

Dass die Kreissparkasse Köln zu den beliebtesten Arbeitgebern Deutschlands gehört, wurde ihr gleich dreifach im Jahr 2024 bestätigt. Die Kreissparkasse Köln wurde vom Handelsblatt in dem deutschlandweiten Firmenranking „**Beste Arbeitgeber**“ zu den Gewinnern des Jahres 2024 gekürt. Sie zählt zu den Top 10 Arbeitgebern, in ihrer Größenordnung (über 1.000 Beschäftigte) erreicht sie sogar Platz 3. Darüber hinaus wurde ihr nach einem mehrstufigen Audit das renommierte „**Exzellenz-Gütesiegel**“ des **Corporate Health Awards** für ein vorbildliches betriebliches Gesundheitsmanagement verliehen. Als dritte Auszeichnung erhielt sie das **kununu Top Company-Siegel** und gehört somit zu den Top 5 Prozent der beliebtesten Arbeitgeber. Allen Auszeichnungen misst die Kreissparkasse Köln auch aufgrund des demographischen Wandels eine hohe Bedeutung zu.

Kredite und Darlehen

Über 3 Mrd. Euro neue Kredite vergeben

Die Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse Köln war im Jahr 2024 gekennzeichnet durch eine wieder anziehende Kreditnachfrage. Neue Kredite wurden in Höhe von 3,2 (2,6) Mrd. Euro vergeben. Insbesondere die Baufinanzierung nahm Schwung auf.

So wurden in diesem Segment 1,7 (1,2) Mrd. Euro an privaten und gewerblichen Immobilienkrediten vergeben, wobei der Großteil von 982 Mio. Euro für den privaten Wohnungsmarkt ausgegeben wurde – ein Plus von 30,6 %. Dabei entfielen 78 % aller ausgereichten Immobilienkredite auf den Kauf von Bestandsimmobilien, Neubauten machten 16 % aus.

Losgelöst davon, ist die Baukrise längst nicht überwunden. Bei steigenden Baukosten ist 2024 die Zahl der Baugenehmigungen laut Statistischem Bundesamt im Vergleich zum Vorjahr weiter um 16,8 % zurückgegangen. Von den durch die Bundesregierung jährlich geplanten 400.000 neuen Wohnungen wurden im Jahr 2024 nur knapp zwei Drittel, rund 250.000 (finale Zahl wird am 23. Mai veröffentlicht) Wohnungen fertiggestellt. Branchenexperten prognostizieren, dass die Anzahl der neuen Wohnungen im Jahr 2025 wahrscheinlich noch darunter liegen wird.

„Damit wird der Druck auf den Mietwohnungsmarkt weiter zunehmen. Umso wichtiger ist es, dass Politik und Verwaltungen weitere Maßnahmen ergreifen, um den Wohnungsbau zu stärken und bürokratische Hürden abzubauen. Denn bezahlbarer beziehungsweise eigener Wohnraum ist auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, Teilhabe und Chancengerechtigkeit für die Menschen. Und damit eine Frage der Daseinsvorsorge, wenn der Markt nicht für ausreichend Wohnraum sorgt“, sagt Alexander Würst.

Wachstumstreiber im Kreditgeschäft waren im vergangenen Jahr wiederum die Neuausleihungen an Unternehmen und Selbstständige, die mit 1,9 (1,5) Mrd. Euro um 26,9 % zulegten. Angesichts der unsicheren Rahmenbedingungen waren Unternehmen bei Neu- und Erweiterungsinvestitionen weiterhin zurückhaltend.

Vorrangig wurden Kredite für Ersatzinvestitionen, vereinzelt auch Rationalisierungsinvestitionen in Anspruch genommen. Gefragt waren zudem Betriebsmittelkredite zur Sicherstellung von Liquiditätsspielräumen. Im Immobilienbereich wurden Finanzierungsmittel für den Erwerb von Bestandsobjekten und deren Sanierung eingesetzt. Durch sinkende Zinsen erholte sich die Baubereitschaft zum 3. Quartal hin. Parallel war ein gestiegenes Interesse an Investitionen in alternative Energien wie Photovoltaik und Windkraft zu spüren.

„Bürokratische Hürden, fehlende starke Infrastruktur sowie hohe Steuerbelastungen dämpfen Innovationsfreude und wirtschaftliche Dynamik. Eine aktuelle Studie des ifo Instituts zeigt, dass durch die überbordende Bürokratie Deutschland bis zu 146 Milliarden Euro pro Jahr an Wirtschaftsleistung entgehen. Daher braucht Deutschland eine Politik, die Investitionen für private Akteure attraktiver macht und gleichzeitig den Mut hat, grundlegende Reformen anzupacken. Der Mittelstand benötigt mehr Freiräume, um beim technologischen Wandel und dem nachhaltigen Umbau der Wirtschaft seine zentrale Rolle wahrnehmen zu können“, erläutert Alexander Würst.

Bei den öffentlichen Haushalten haben gestiegene Ausgaben, insbesondere durch höhere Sozialausgaben und konjunkturbedingt schwächere Steuereinnahmen zu einer erhöhten Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten geführt. Daneben wurden Kommunaldarlehen für notwendige Investitionen in Schulen, Kindergärten und Schienennahverkehr ausgereicht. Insgesamt wurden neue Kredite in Höhe von 195 (242) Mio. Euro an die Kommunen vergeben.

Der Zweckverband go.Rheinland hatte 2023 für das Jahr 2024 als Aufgabenträger des schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs die Finanzierung der Umbaukosten von S-Bahnen in Höhe von 350 Mio. Euro ausgeschrieben. Die Kreissparkasse Köln begleitete neben weiteren Sparkassen und Förderbanken als Arrangeur und Konsortialführer die Finanzierung mit 50 Mio. Euro.

Kreditvolumen über alle Kundengruppen gestiegen

Die Kreditbestände abzüglich Kredittilgungen und Rückführungen erhöhten sich über alle Kundengruppen um 250 Mio. Euro (1,1%) auf 23,6 (23,3) Mrd. Euro. Dabei entfielen von dem Gesamtkreditvolumen 9,7 (9,6) Mrd. Euro auf Privatkunden,



12,39 (12,38) Mrd. Euro auf Unternehmen und 1,5 (1,4) Mrd. Euro auf öffentliche Haushalte. (Chart 2)

Enge Begleitung der Unternehmen beim Transformationsprozess

Der ganzheitliche Beratungsansatz der Kreissparkasse Köln für Unternehmen beschäftigt sich nicht nur mit rein finanziellen Belangen, sondern schließt auch nachhaltige Fragestellungen mit ein.

Für die Begleitung des Transformationsprozesses stellt die Kreissparkasse Köln seit Herbst 2024 Firmenkunden die Nachhaltigkeitsmanagement-Software „**nawisio**“ zur Verfügung. Das modular aufgebaute Tool führt die Unternehmer und Unternehmerinnen strukturiert durch verschiedene Bausteine wie einen Nachhaltigkeits-Check, die Wesentlichkeitsanalyse, die Planung von Zielen und Maßnahmen bis hin zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes nach gängigen Standards wie ESRS, DNK oder GRI.

Bei Bedarf von individuellen Beratungsleistungen hat die Kreissparkasse Köln die Möglichkeit, die Expertise ihres neuen Kooperationspartners **ProEco Rheinland** einzubeziehen. Dieses Unternehmen wurde als gemeinsames Kompetenz-Center für Nachhaltigkeits-Services von allen rheinischen Sparkassen gegründet. Mit diesem Angebot bietet die Kreissparkasse nicht nur eine gezielte Beratung an. Vielmehr bekommen Kunden auch Unterstützung bei der Bestandsaufnahme und Berichterstattung sowie bei der Umsetzung von konkreten Maßnahmen durch Kooperationspartner.

Darüber hinaus wird die bestehende Produktpalette der Kreissparkasse Köln aus klassischen Finanzierungen, Fördermitteln, Leasing etc. künftig durch ein weiteres Finanzierungsprodukt erweitert, den **S-Transformationskredit** speziell für über 170 nachhaltige Verwendungszwecke von nicht-berichtspflichtigen Kundinnen und Kunden (ca. 99 % der gewerblichen Kunden). Die Einstufung der ökologisch nachhaltigen Finanzierungen orientiert sich regelmäßig unter anderem an der EU-Taxonomie.

Unternehmen erhalten mit der Einführung des S-Transformationskredits die Möglichkeit, über ihre nachhaltigen Finanzierungszwecke zu berichten. Dabei ist



auch vorgesehen, dass die Kreissparkasse Köln vom Unternehmer nachgewiesene nachhaltige Finanzierungszwecke konditionell begünstigt. Die Produkteinführung mit allen Details ist nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für das 1. Halbjahr 2025 geplant.

Emission des ersten Grünen Pfandbriefs

Anfang 2025 hat die Kreissparkasse Köln ihren ersten Grünen Pfandbrief mit einem Emissionsvolumen von 250 Mio. Euro erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Besonders erfreulich war das rege Interesse von Investoren mit dem Fokus auf nachhaltige Investments. Insgesamt wurden fast 100 Einzelorders mit einem Volumen von rund 2,4 Milliarden Euro erteilt, die Emission war damit mehrfach überzeichnet.

Über die Emission refinanziert die Kreissparkasse Köln Kundendarlehen für den Bau oder Erwerb besonders energieeffizienter und umweltschonender Wohnimmobilien. Das Wertpapier erfüllt die Kriterien für „Grüne Pfandbriefe“ nach Maßgabe des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp). Diese wiederum bauen auf den „Green Bond Principles“ (GBP) der International Capital Markets Association (ICMA) auf, die sich international als Marktstandard für Nachhaltigkeitsanleihen etabliert haben. Einmal jährlich wird ein Reporting erstellt, in dem über die Mittelverwendung und geschätzte Klimawirkung der eingesammelten Emissionserlöse berichtet wird.

Die Vorteile des Grünen Pfandbriefs liegen für Investoren in den hohen Sicherheitsstandards des traditionellen Pfandbriefes, gepaart mit der Erfüllung nachhaltiger Anlageziele. Moody's bewertet Pfandbriefe der Kreissparkasse Köln mit der Bestnote Aaa.

Gegen den Trend mehr Existenzgründungen

In Deutschland ist die Gründungstätigkeit seit Jahren rückläufig. Das ist einerseits auf einen langen Arbeitsmarktboom und die demografische Alterung zurückzuführen, andererseits sind die Rahmenbedingungen für eine Selbstständigkeit immer herausfordernder geworden. Das erhöht den Druck auf die Gründungstätigkeit weiter. Hier gilt es, strukturelle Hürden abzubauen, Anreize und ein innovationsfreundliches Umfeld zu schaffen, das Unternehmertum



langfristig stärkt. Die Sparkassen leisten dazu einen wesentlichen Beitrag, indem sie mehr als jede zweite Gründung in Deutschland finanzieren.

Entgegen dem Trend konnte die Kreissparkasse Köln mit ihren Spezialisten für Gründung und Nachfolge im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder mehr Gründungsvorhaben begleiten. Die Anzahl der finanzierten Vollerwerbsgründungen lag mit 188 (140) deutlich über dem Vorjahreswert, die Anzahl der dadurch geschaffenen Arbeitsplätze erhöhte sich entsprechend auf 591 (507). Das bereitgestellte Darlehensvolumen konnte mit 19,0 (14,5) Mio. Euro ebenfalls gesteigert werden und damit auch die wirtschaftsfördernden Impulse für die Region. Im Jahr 2024 wurden vor allem Unternehmen im Dienstleistungsbereich und in der Gruppe der Freiberufler gegründet, gefolgt vom Handwerk und Handel.

Daneben unterstützt die Kreissparkasse Köln mit Eigenkapital und Beteiligungsfinanzierungen über ihre **KSK-Wagniskapital GmbH** sowie Investitionen in ausgewählte Venture Capital Fonds innovative regionale Unternehmen in der Gründungs-, Aufbau- und Wachstumsphase. Auch ist die Kreissparkasse Köln seit vielen Jahren an Gründer- und Technologiezentren in ihrem Geschäftsgebiet beteiligt, einer wichtigen Anlaufstelle für Existenzgründer und junge Unternehmen.

(Chart 3)

Einen positiven Wachstumsbeitrag verzeichnete auch das Konsumentenkreditgeschäft. Die an die S-Kreditpartner GmbH (SKP) neu vermittelten Kredite erreichten Ende Dezember 2024 insgesamt 146 (130) Mio. Euro und lagen damit 12,1 % über dem Vorjahreswert.

Immobilienvermittlung wieder zugelegt

Das Immobilienvermittlungsgeschäft entwickelte sich 2024 deutlich positiver als noch im Vorjahr. Dazu beigetragen hat unter anderem der Rückgang der Immobilienpreise, wodurch Häuser und Wohnungen für viele Interessenten wieder erschwinglicher wurden. So konnte die **KSK-Immobilien GmbH**, eine 100-prozentige Tochter der Kreissparkasse Köln, im Berichtsjahr 1.398 (1.102) Wohneinheiten vermitteln, das sind 26,9 % mehr als im Vorjahr. Auch der



Gesamtwert der vermittelten Objekte lag mit 447,4 (350,1) Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Mit 1.045 (831) vermittelten Wohneinheiten und einem Objektwert von 334,0 (265,4) Mio. Euro waren die Bestandsimmobilien weiterhin der umsatzstärkste Geschäftsbereich.

Die Handlungsfelder Energie und energetische Sanierung prägen aktuell den Immobilienmarkt und werden auch zukünftig an Bedeutung gewinnen. Im Jahr 2024 wiesen 43 % der vermittelten Bestandsimmobilien die niedrigsten Energieeffizienzklassen G oder H aus, lediglich 9 % entfielen auf die besonders guten Energieeffizienzklassen B, A oder A+. Gut ausgestattete, energieeffiziente Immobilien sind stark gefragt, in diesem Segment trifft eine hohe Nachfrage auf ein geringes Angebot.

Die Kreissparkasse Köln hat im vergangenen Jahr einen **Modernisierungsrechner** in der Beratung und auf ihrer Homepage implementiert. Über diesen erhalten Kunden und Kundinnen Informationen zur energetischen Beschaffenheit ihres Gebäudes sowie einen Modernisierungsplan, der aufzeigt, welche energetischen Maßnahmen sinnvoll sind. Darauf aufbauend kann auch im privaten Wohnungsbau auf die Expertise der ProEco Rheinland zurückgegriffen werden, beispielsweise bei der Erstellung von individuellen Sanierungsfahrplänen und Energieausweisen für ältere Immobilien.

Einlagen und Wertpapiere

Starker Einlagenzuwachs bei Privatkunden

Die Kunden der Kreissparkasse Köln haben im vergangenen Jahr neues Geldvermögen (Einlagen und Wertpapiere) in Höhe von 722 (-25) Mio. Euro gebildet. Dabei kam das Gros von den Privatkunden, die mit einer Geldvermögensbildung in Höhe von 985 (78) Mio. Euro wieder an die Werte vor 2023 anknüpfen konnten. Ausschlaggebend war hier der deutliche Einlagenzuwachs um 569 Mio. Euro. Entsprechend erhöhte sich der Einlagenbestand der Privatkunden um 3,4 % auf 17,5 (17,0) Mrd. Euro. In Summe über alle Kundengruppen kletterte das Einlagenvolumen um 1,6 % auf 23,0 (22,7) Mrd. Euro. (*Chart 4*)



Viele Kundinnen und Kunden schichteten ihre Einlagen in höherverzinsliche Produkte um. So standen größeren Bestandrückgängen bei klassischen Spareinlagen zinsinduziert hohe Mittelzuflüsse bei Sparkassenbriefen und Eigenemissionen gegenüber. Besonders gefragt waren die hauseigenen Schuldverschreibungen (IHS). Hier hat sich das Volumen auf 723 (216) Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht.

Sparbuch digital

Als Ergänzung zum klassischen Sparbuch hat die Kreissparkasse Köln im vergangenen Herbst erstmals eine vollständig digitale Variante eines Sparkontos eingeführt und das Sparbuch damit orts- und zeitunabhängig „ins Netz gebracht“. Das *Sparbuch Digital* kann vollständig im Online-Banking eröffnet, geführt und sicher verwahrt werden. Statt in einem haptischen Sparbuch werden die Kontobewegungen auf einem digitalen Kontoauszug im ePostfach des Online-Bankings dokumentiert.

Lebhaftes Wertpapiergeschäft

Das Berichtsjahr war auch geprägt von einem regen Wertpapiergeschäft. Die Wertpapierumsätze in Summe stiegen nochmals kräftig auf 8,6 (7,1) Mrd. Euro. Im Fokus der Anleger standen wieder festverzinsliche Wertpapiere mit einem Umsatzanteil von 3,8 (3,6) Mrd. Euro, gefolgt von Investmentfonds in Höhe von 3,5 (2,4) Mrd. Euro und Aktien in Höhe von 1,3 (1,1) Mrd. Euro. Besonders gefragt war der Fondssparplan; demgemäß stieg die Anzahl der Fondssparpläne um 13 % auf 139.220 (123.111).

Die Depotbestände schnellten in diesem Zuge um 2,4 Mrd. Euro auf 27,0 (24,6) Mrd. Euro. Parallel erhöhte sich die Anzahl der Depots um 13.702 auf 140.547 (126.845). (*Charts 5*)

„Die Zahlen zeigen, dass unsere Kundinnen und Kunden weiterhin ein hohes Bedürfnis an Sicherheit haben und damit verbunden ihr Geld in festverzinsliche Produkte anlegen. Doch gerade, wenn es um die Altersvorsorge oder andere längerfristige Anlagen geht, sollten in der Vermögensstrukturierung Aktien zum Anlagemix dazugehören. Damit kann eine ausgeglichene Beteiligung der gesamten Bevölkerung am Wertzuwachs unserer Volkswirtschaft erreicht werden.

„Dies erkennen inzwischen auch immer mehr Menschen; das Interesse am Wertpapiersparen wächst, so auch bei unseren Kunden“, erläutert Alexander Wüerst.

50 Jahre hauseigene Vermögensverwaltung

Die Vermögensverwaltung im Private Banking der Kreissparkasse Köln feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen: Das Mandat des ersten Kunden, der die strukturierte Verwaltung seines Vermögens vollständig in die Hände der Sparkasse übertrug, wurde im Januar 1975 unterzeichnet.

Im Unterschied zur klassischen Vermögensberatung, bei welcher der Kunde eine Empfehlung erhält und letztlich selbst die Anlageentscheidungen trifft, übertragen die Kundinnen und Kunden bei der Vermögensverwaltung die Verantwortung für die Verteilung ihres Vermögens auf die Experten der Kreissparkasse Köln. Das Team Vermögensverwaltung der Kreissparkasse Köln besteht aktuell aus 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Qualität der Vermögensverwaltung der Kreissparkasse Köln wird immer wieder von unabhängigen Testern bestätigt. So erhielt die Kreissparkasse Köln bei einer Untersuchung von FOCUS MONEY, ntv und dem Institut für Vermögensaufbau (IVA) 2024 zum vierten Mal in Folge die Auszeichnung „Herausragende Vermögensverwaltung“ mit der Bestnote 1,4.

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Zahl der in der Vermögensverwaltung betreuten Mandate auf 5.032 (4.386) Mandate, das betreute Volumen wuchs auf 2,6 (2,1) Mrd. Euro.

Serviceleistungen und digitale Angebote

Online- und Mobile-Banking weiter ausgebaut

Digitalisierung und Mobile-Banking gewinnen immer mehr an Bedeutung. Parallel zur persönlichen Beratung in der Filiale vor Ort baut die Kreissparkasse Köln daher ihre digitalen Angebote weiter konsequent aus. In der Folge ist die Zahl der für das Online-Banking frei geschalteten Konten bei der Kreissparkasse Köln weiter um 5,5 % auf 569.766 (539.906) Konten gestiegen, davon wurden 77,1 % der Privatgirokonten und 84,8 % der Geschäftskonten online geführt. Per Ende 2024



unterhielt die Sparkasse insgesamt 728.125 (712.422) Geschäfts- und Privatgirokonten. Das sind im Vergleich zum Vorjahr netto 15.703 neue Girokonten und mit ein Zeichen für das Wachstum der Sparkasse.

Parallel zu dem klassischen Online-Banking nutzten im vergangenen Jahr 317.528 (281.280) der Online-Banking-Kunden für ihre Zahlungen ebenso die Sparkassen-App – das ist eine Steigerung von 12,9 %. Bei der S-Invest-App sind die Nutzerzahlen sogar um fast 23 % zum Vorjahr gestiegen.

Nicht umsonst ist die Sparkassen-App von der Wirtschaftszeitschrift „Capital“ im Februar 2025 zum dritten Mal in Folge als beste Finanz-App mit fünf von fünf möglichen Sternen ausgezeichnet worden. In der Gruppe der klassischen Banken-Apps belegt die Sparkassen-App den ersten Platz mit 92,7 von 100 möglichen Punkten. Bereits in den vergangenen Jahren konnte die Sparkassen-App mehrfach in von der Stiftung Warentest durchgeführten Tests überzeugen.

Die Sparkassen entwickeln die App stetig weiter. So können nun beispielsweise in der Finanzübersicht sämtliche Geldbeträge wie Salden und Umsätze durch Aktivierung des Inkognito-Modus verdeckt dargestellt werden, um unterwegs vor möglichen neugierigen Blicken geschützt zu sein. Auch gibt es neu die Möglichkeit zur Erfassung von individuellen Kontennamen. Um den verschiedenen sprachlichen Kundenanforderungen entgegenzukommen, erfolgten umfangreiche fremdsprachliche Ergänzungen. So stehen im Service-Center der Internet-Filiale nunmehr Anleitungen in zwölf Sprachen bereit. Die Spracheinstellung in der App Sparkasse und in der S-pushTAN-App erfolgt jetzt bei Neuinstallation automatisch oder kann später einfach per Button geändert werden.

Als neues Zahlverfahren wurde **Wero** Anfang Juli 2024 in die App Sparkasse eingebunden. Mit Wero bietet die Kreissparkasse Köln eine Lösung, um Zahlungen bequem via Smartphone in weniger als 10 Sekunden von Bankkonto zu Bankkonto zu tätigen. Mittels Hinterlegung der Handynummer oder der eigenen E-Mail-Adresse kann nicht nur Geld gesendet, sondern auch angefordert werden. Zusätzlich ermöglicht Wero, Zahlungen über einen QR-Code zu tätigen. Dieser QR-Code wird von Wero automatisch erzeugt, die zahlende Person scannt einfach den Code ab, und schon ist der Geldtransfer abgeschlossen – ohne dass persönliche



Daten, wie zum Beispiel die IBAN, ausgetauscht werden müssen. Der Geldtransfer findet in der vertrauenswürdigen Umgebung der Sparkasse statt, ohne dass ein Drittanbieter zwischengeschaltet ist.

Aktuell verfügbar ist Wero für Deutschland, Belgien und Frankreich, weitere Länder, unter anderem die Niederlande und Luxemburg, folgen im Laufe dieses Jahres. Für 2025 ist zudem geplant, mit Wero auch in Online-Shops bezahlen zu können. Ab 2026 soll der Service dann auch im stationären Einzelhandel verfügbar sein, so dass Wero ab dann als vollwertige Zahlungsmethode überall genutzt werden kann.

„Wero könnte perspektivisch als eine europaweite offene Zahlungslösung zur Schaffung eines souveränen europäischen Zahlungsverkehrs beitragen“, meint Alexander Würst.

Start der Kooperation mit Payback

Neu ausgestellte Sparkassencards präsentieren sich schon ab März 2025 mit dem PAYBACK Logo. Der Marktstart für die Kooperation der Sparkassen mit PAYBACK ist für die zweite Jahreshälfte vorgesehen. Regionale und nationale Payback-Partner werden sukzessive aufgeschaltet. Ziel ist es, dass Kundinnen und Kunden beim Bezahlen bei den teilnehmenden Händlern direkt mit ihrer Sparkassencard PAYBACK Punkte sammeln können. Selbstverständlich nur dann, wenn sie den Service ausdrücklich wünschen und diesen bewusst aktivieren. Ende 2024 waren 796.365 Girocards der Kreissparkasse Köln im Umlauf.

Angebote für Unternehmen

Die Kreissparkasse Köln hat im Sommer 2023 das Online-Banking Business **im S-Firmenkundenportal** als digitale Plattform für die gewerblichen Kundinnen und Kunden eingeführt. Die bis Ende 2024 gestiegene Zahl von 6.873 (1.366) Nutzern zeigt, dass sich die Plattform zunehmender Beliebtheit erfreut. Das aktuelle Leistungsangebot wird in den nächsten Jahren stetig ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Im Bereich des bargeldlosen Bezahls ist der Trend hin zur Kartenzahlung ungebrochen, sei es mittels physischer Karte oder einer virtuellen Karte im Smartphone. Die Kreissparkasse Köln unterstützt ihre gewerblichen Kunden und Kundinnen durch die Bereitstellung von Kassensystemen, Kartenterminals und Kreditkartenvereinbarungen. An den mehr als 3.400 (3.000) Bezahlterminals,



welche die Sparkasse den Händlern in der Region zur Verfügung stellte, wurden im vergangenen Jahr über 8,4 (7,5) Mio. Transaktionen mit einem Zahlungsvolumen von 430 (397) Mio. Euro abgewickelt. (Chart 6)

Ertragslage

In dem fordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld hat sich die Kreissparkasse Köln stark und resilient gezeigt. Der Zinsüberschuss bewegte sich mit 649 (666) Mio. Euro auf weiterhin hohem Niveau. Der Provisionsüberschuss und der sonstige ordentliche Ertrag legten um 9 Mio. Euro auf 223 (214) Mio. Euro zu. In Summe betrug der Bruttoertrag 872 (880) Mio. Euro.

Auf der Aufwandsseite erhöhte sich der Personalaufwand um 24 Mio. Euro auf 285 (261) Mio. Euro, vorrangig bedingt durch Tariferhöhungen und Aufstockung des Personalbestands. Der Sach- und der sonstige ordentliche Aufwand stiegen um 12 Mio. Euro auf 231 (219) Mio. Euro. Hier schlugen vor allem wiederum Investitionen in technische Ausstattung, Digitalisierung und nicht zuletzt auch in die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen zu Buche. Allein im Jahr 2024 galt es bei der Kreissparkasse Köln, 366 neue rechtliche Vorschriften umzusetzen. Aufgrund des gestiegenen Aufwands sank das Betriebsergebnis vor Bewertung auf 356 (400) Mio. Euro. Abzüglich Bewertungen und neutralem Ergebnis in Höhe von -29 (-53) Mio. Euro belief sich das Ergebnis vor Steuern auf 327 (347) Mio. Euro. Hiervon werden gewinnabhängige Steuern von 90 (102) Mio. Euro in Abzug gebracht, so dass das Ergebnis nach Steuern mit 237 (245) Mio. Euro leicht unter dem sehr erfreulichen Vorjahreswert liegt.

Die Bilanzsumme nahm vor dem Hintergrund der von Zurückhaltung geprägten gesamtwirtschaftlichen Investitionslage nur leicht auf 29,6 (29,4) Mrd. Euro zu. Die Kernkapitalquote (vor Gewinnzuführung) steigt auf 15,76 (14,88). Aufgrund regulatorischer Neuerungen der Kapitaladäquanzverordnung – kurz CRR III – ab dem 1.1.2025 wird mit einem starken Anstieg der risikogewichteten Aktiva gerechnet, wodurch die Kernkapitalquote trotz Aufdotierung des Eigenkapitals belastet wird. Neben der zunehmenden Regulierung wird auch hierüber der Spielraum der Kreditwirtschaft für Transformations- und Wachstumsfinanzierungen eingeschränkt.



Das Institutsrating der Kreissparkasse Köln beträgt Aa3 und wird durch Moody`s weiterhin als stabil angesehen. Die Cost-Income-Ratio (CIR) erhöhte sich moderat aufgrund der vermehrten Investitionskosten auf 58,75 (53,98) %. (Chart 7)

Gesellschaftliches Engagement

Die Kreissparkasse Köln verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlichem Engagement und sozialer Verantwortung. *„Es ist uns ein großes Anliegen, den Zusammenhalt zu stärken und möglichst vielen Menschen in unserem Geschäftsgebiet die Teilhabe an Kultur, Sport und Gemeinschaft zu ermöglichen“*, so Alexander Würst.

So flossen im vergangenen Jahr rund 4 Mio. Euro an Fördergeldern aus eigenen Mitteln, PS-Sparen und Gewinnen sowie Ausschüttungen der Stiftungen in nahezu 2.400 Einzelmaßnahmen von Vereinen und Einrichtungen aus den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen sowie in Schulen und Kindergärten in der Region. Zudem wurde das Stiftungskapital der Hochbegabten-Stiftung um 3 Mio. Euro auf 7 Mio. Euro aufgestockt. Das gesamte Stiftungskapital der 16 sparkasseneigenen Stiftungen beträgt nunmehr 93 Mio. Euro.

Angebot zur Finanzbildung erweitert

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) den Stand der Finanzbildung in Deutschland analysiert und dazu im vergangenen Jahr die Ergebnisse ihrer Studie veröffentlicht. Die OECD empfiehlt, die Finanzbildung in fünf Bereichen zu verbessern: Langfristiges Sparen und Altersvorsorge, Teilnahme am Finanz- und Kapitalmarkt, Haushaltsplanung und verantwortungsvoller Umgang mit Krediten zur Verhinderung von Überschuldung, digitale Finanzkompetenz und Umsetzung von Nachhaltigkeitspräferenzen (Sustainable Finance).

Die Sparkassen, wie auch die Kreissparkasse Köln, unterstützen mit schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten sowie weltweit über die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation den planvollen Umgang mit



Geld und helfen, Finanzthemen zu verstehen. Ziel ist es dabei, schon bei jungen Menschen das Interesse an Finanzbildung zu wecken und dieses Wissen über differenzierte Angebote, abgestimmt auf die persönliche Lebenslage oder auf einen speziellen Adressatenkreis, weiterzuentwickeln.

So pflegte die Kreissparkasse im vergangenen Jahr über 100 aktive KURS-Lernpartnerschaften mit Schulen in ihrem Geschäftsgebiet. Dabei engagierten sich rund 100 junge Mitarbeitende mit dem Angebot des Sparkassen-Schulservices für finanzielle Bildung an Schulen. Ergänzend weist die Kreissparkasse Köln aktiv in Schulen auf die Vorträge von Geld und Haushalt hin. Seit 2023 begleitet ein eigenes „Team Finance“ junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren bei allen Fragen rund ums Geld. Aufgrund des guten Erfolgs wird das Beratungs-Konzept ab September im gesamten Geschäftsgebiet erlebbar sein. Ergänzt werden diese Aktivitäten um weitere Socialmedia-Beiträge wie zum Beispiel „Finanz-ABC“ und die Reihe „Money Matters“, in denen kurz und knapp Lerninhalte zu Finanzthemen angeboten werden.

Im Jahr 2024 fanden zudem zwei Veranstaltungen „Female Finance“ mit Finanzthemen speziell für Frauen mit jeweils über 100 Teilnehmerinnen statt. Rund 200 Schüler und Schülerinnen haben am Deutschen Gründerpreis für Schüler:innen und rund 1.600 Menschen am Planspiel Börse teilgenommen. Alle Angebote der Kreissparkasse Köln zur Finanzbildung sind kosten- und werbefrei.

25. Kindersparwoche der Kreissparkasse Köln

Im vergangenen Jahr gab es gleich zwei Gründe zum Feiern – es fanden der 100. Weltspartag und die 25. Kindersparwoche der Kreissparkasse Köln statt. Während der Kindersparwoche waren alle Kinder herzlich eingeladen, mit ihren Spardosen eine der Filialen der Kreissparkasse Köln zu besuchen und sich für ihre Sparleistung ein Geschenk abzuholen. Darüber hinaus veranstaltete die Sparkasse anlässlich des Jubiläums ein Gewinnspiel auf Facebook mit tollen Preisen. Mit der Kindersparwoche möchte die Kreissparkasse Köln Kindern und Jugendlichen auf besondere Weise das Sparen näherbringen und den bewussten Umgang mit Geld fördern.



Erstmalige Ausschreibung: Nachhaltigkeitspreis 2025

Die Kreissparkasse Köln knüpft an die Tradition ihrer früheren Vereinswettbewerbe „Wir für die Region“ an und schreibt in diesem Jahr ihren ersten Nachhaltigkeitspreis aus. Unter dem Motto „Wir gemeinsam fürs Klima“ sind Vereine und auch Betriebe aufgerufen, sich mit ihren Projekten für den Klimaschutz um einen der Preise zu bewerben. Insgesamt vergibt die Kreissparkasse Köln für Vereine 100.000 Euro Preisgelder sowie für Betriebe Preise im Wert von 84.000 Euro. Bewerbungen um den Nachhaltigkeitspreis sind noch bis zum 22. Mai 2025 möglich. Weitere Infos unter www.ksk-nachhaltigkeitspreis.de. (Chart 8)

Alle Angaben: Vorläufige Geschäftszahlen Stand 19. März 2025



Geschäftsentwicklung 2024

Zahlen und Fakten

Sämtliche Zahlen in dieser Präsentation sind gerundet.

 Kreissparkasse
Köln

2024 auf einen Blick

Gutes Kundengeschäft - erfreuliche Gesamtentwicklung

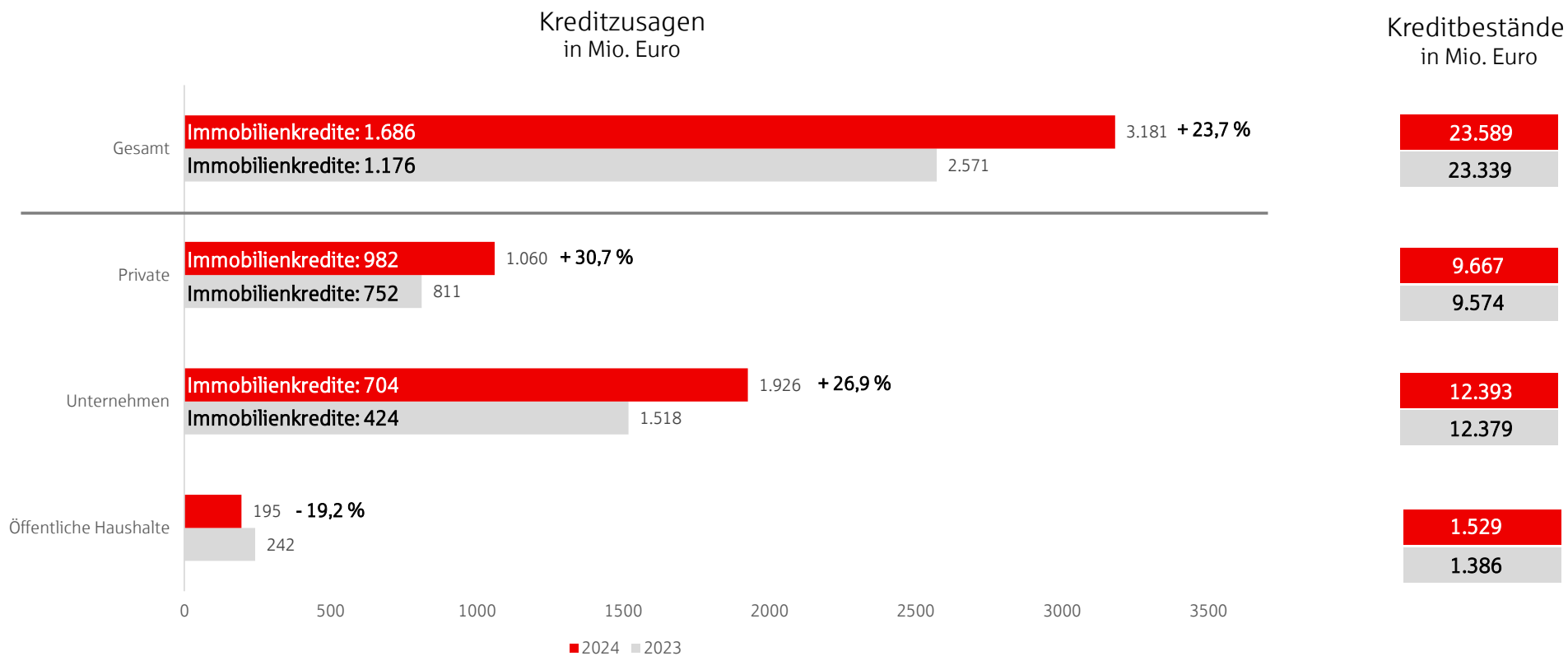


- 3,2 Mrd. Euro neue Kredite vergeben – Kreditbestand steigt auf 23,6 Mrd. Euro
- Privatkunden bilden 985 Mio. Euro neues Geldvermögen
- Wertpapier-Umsatz springt auf 8,6 Mrd. Euro
- Ergebnis vor Steuern 327 Mio. Euro / Kernkapitalquote 15,76 %
- Zukunftsinvestitionen 88 Mio. Euro
- 2.400 gemeinnützige Projekte in der Region mit 4 Mio. Euro unterstützt
- Dotation Hochbegabten-Stiftung: 3 Mio. Euro
- Die Kreissparkasse Köln zählt zu den besten Arbeitgebern Deutschlands
- Auszeichnungen 2024 unter anderem:



Kreditgeschäft

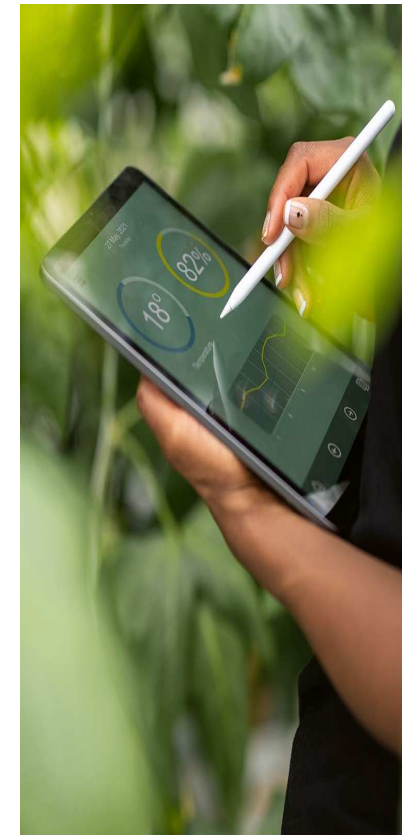
Nachfrage von Privatpersonen und Unternehmen steigt deutlich



Nachhaltigkeit, Gründungsfinanzierung und Wirtschaftsförderung

Fokusthemen 2024

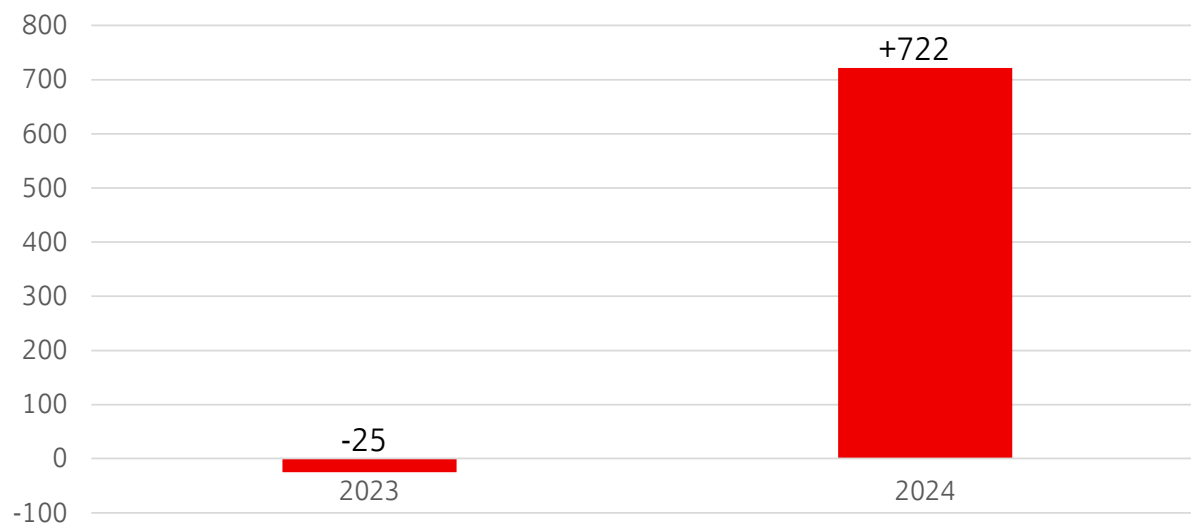
- Seit Herbst 2024: Nachhaltigkeits-Management-Software **Nawisio** für Firmenkunden
- Kooperation mit **ProEco Rheinland**
- Erster **Grüner Pfandbrief** emittiert
- Einführung 1. Halbjahr 2025: **S-Transformationskredit**
- 188 (140) **Existenzgründungsfinanzierungen** schaffen fast 600 neue Arbeitsplätze in der Region ... über 5.100 neue Arbeitsplätze in den vergangenen 10 Jahren
- Stetige **Wirtschaftsförderung**: Unterstützung von innovativen Unternehmen in der Region in der Gründungs-, Aufbau- und Wachstumsphase



Geldvermögensbildung

Anstieg bei Einlagen und Wertpapieren

Angaben in Mio. Euro

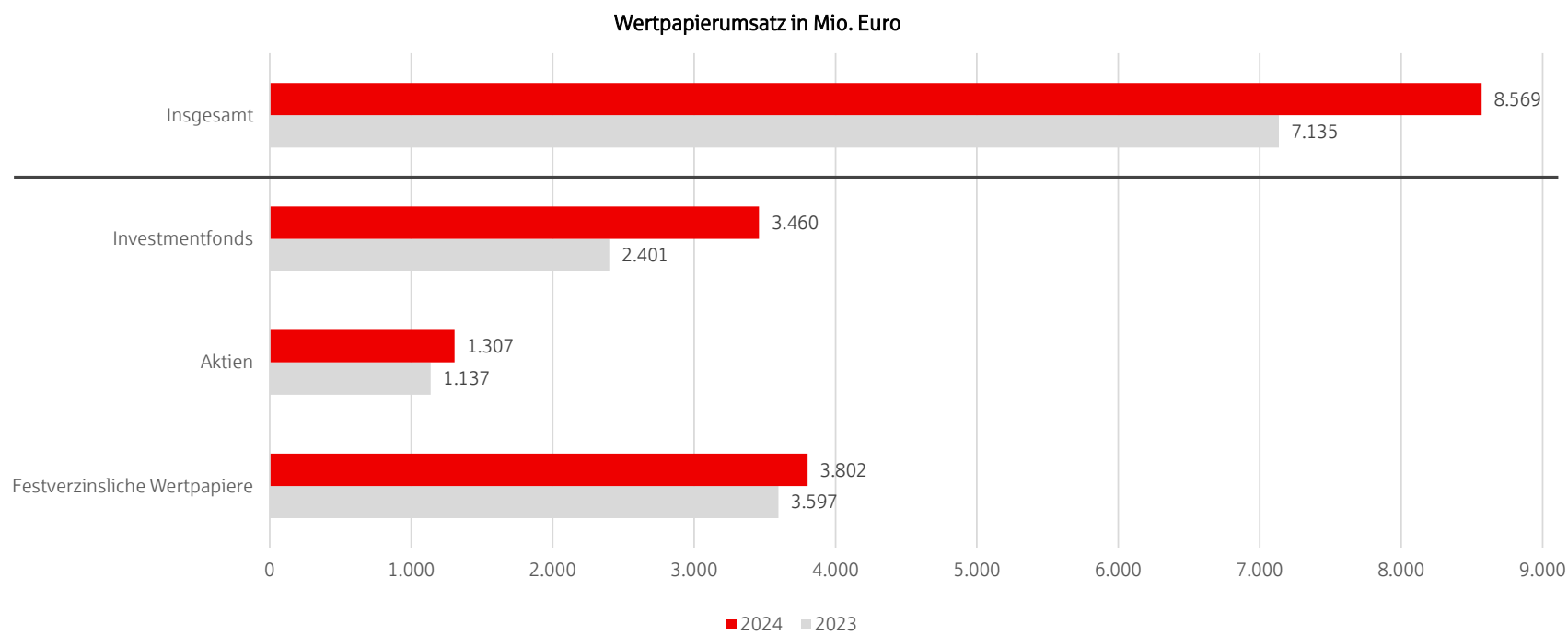


darunter	2023	2024
Wertpapiere	+766	+356
Einlagen	- 790	+ 366
Von Privatkunden	+78	+985



Wertpapiergeschäft

Lebhaftere Entwicklung des Wertpapierumsatzes



Digitale Angebote

Stetiger Ausbau

Sparkassen-App: Neuerungen 2024 (Auswahl)

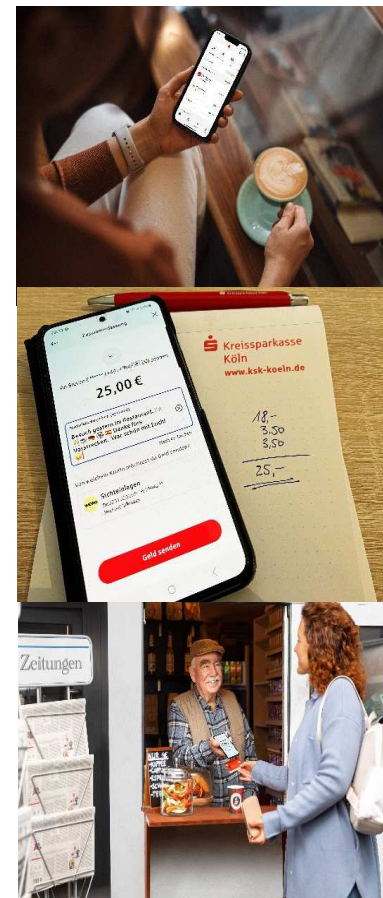
- ✓ Möglichkeit zur Erfassung von individuellen Kontennamen
- ✓ Integration von Wero
- ✓ Einführung des Inkognito-Modus
- ✓ Ändern der Spracheinstellung direkt in der App
- ✓ Integration eines umfangreichen Service-Centers für Online-Änderungen und -Serviceleistungen
- ✓ Ein neuer Lösungsfinder hilft bei Fragen und Problemen zu den Themen Online-Banking und Online Bezahlen.
- ✓ Zum dritten Mal in Folge **beste Banking-App Deutschlands** beim Capital-Test: Mit 92,7 von 100 Punkten ragt die Sparkassen-App aus 33 untersuchten Apps heraus.

Wero (seit 07/2024)

- ✓ Zahlungen von Bankkonto zu Bankkonto über das Smartphone in unter 10 Sekunden
- ✓ Zahlung über Handynummer, E-Mail-Adresse oder QR-Code möglich
- ✓ Aktuell verfügbar für Deutschland, Belgien, Frankreich, ab 2025: weitere Länder (u.a. Niederlande und Luxemburg)
- ✓ 2025 Ausweitung auf Online-Shops, 2026 auf den stationären Einzelhandel geplant

Elektronische Zahlungsakzeptanz bei Händlerinnen und Händlern

- ✓ 3.400 Bezahlterminals (Vorjahr 3.000)
- ✓ Über 8,4 Mio. Transaktionen (Vorjahr 7,5 Mio.)
- ✓ Zahlungsvolumen über 430 Mio. Euro (Vorjahr 397 Mio. Euro)



Ertragslage

Angaben in Mio. Euro

	2024	2023	Veränderung
Zinsüberschuss	649	666	- 17
Provisionsüberschuss und sonstiger ordentlicher Ertrag	223	214	9
Bruttoertrag	872	880	- 8
Personalaufwand	285	261	24
Sach- und sonstiger ordentlicher Aufwand	231	219	12
Ordentlicher Aufwand	516	480	36
Betriebsergebnis vor Bewertung	356	400	- 44
Bewertungsergebnis und neutrales Ergebnis	- 29	- 53	24
Ergebnis vor Steuern	327	347	- 20
Gewinnabhängige Steuern	- 90	- 102	12
Ergebnis nach Steuern	237	245	- 8
Cost-Income-Ratio (CIR) vor Bewertung	58,75 %	53,98 %	
Kernkapitalquote vor Gewinnzuführung	15,76 %	14,88 %	
Gesamtkapitalquote	18,67 %	17,63 %	

Engagement

Gutes tun für die Menschen in der Region

- 16 Sparkassenstiftungen
- Stiftungskapital auf **93 Mio. Euro** aufgestockt
- Rund **2.400** Projekte in der Region mit rund **4 Mio. Euro** unterstützt, davon:
 - Stiftungsausschüttungen: 1,5 Mio. Euro
 - Spenden: 741.000 Euro
 - PS-Sparen und Gewinnen: 1,5 Mio. Euro
 - Förderung Schuldnerberatung: 233.000 Euro
- Angebote zur **Finanzbildung** ausgeweitet:
 - 25. Kindersparwoche der Kreissparkasse Köln
 - Deutscher Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler
 - Planspiel Börse
 - „Female Finance“ – Events mit Finanzthemen speziell für Frauen
 - „Team Finance“ auf Social Media, Zielgruppe 18 – 30 Jahre
- 2025: Erstmalige Vergabe Nachhaltigkeitspreis **„Wir gemeinsam fürs Klima“** an Vereine und Betriebe.

